

**Jahresbericht der Archivarin Erschliessung 2022
(für die Jahresversammlung vom 21.03.2023)****Erschliessung 2022****Erschliessung Nachlass Irma Frei (1919–2012) F 1'33**
Kindergärtnerin

In Frauenfeld wohl noch manchen Erwachsenen in Erinnerung: «Irmeli» Frei, alias Fräulein Frei, Kindergärtnerin im Kurzdorf. Selber jüngstes Kind des Dorflehrers in Felben, aufgewachsen im Schulhaus mit vier Geschwistern, hatte sie vorerst keine eigentliche Berufsausbildung gemacht, aber während des Krieges im Frauenhilfsdienst FHD und als Pflegerin gearbeitet. 1947, nach dem Tod der Mutter, wurde sie die Haushälterin des Vaters und der Schwester Elsa, die im Kantonspital Frauenfeld als Krankenschwester arbeitete. Erst nach dem Tod des Vaters 1961, mit 43 Jahren, besuchte sie das Kindergärtnerinnenseminar in Klosters und wirkte dann von 1964 bis 1981 in besagtem Kindergarten in Frauenfeld. In ihrer Freizeit war sie Sonntagsschullehrerin in Felben und aktives Mitglied des Trachtenvereins und des Oratorienchors Frauenfeld. All die Jahre und bis zum Tod von Elsa 2011 lebten die beiden ledigen Schwestern zusammen. 2012 verstarb auch Irma.

Ihr Nachlass beinhaltet Dokumente aus allen Lebensabschnitten, besonders interessiert war Irma aber an der Vergangenheit und ihren Vorfahren, über die sie zahlreiche Texte verfasste, sodass wir eine ganze Reihe an anschaulichen Biografien vorfinden von einfachen Leuten, die im 19. Jahrhundert im Weiler Halingen lebten.

Erschliessung Nachlass Liseli Spiess (1901–1988) F 1'38
Landwirtschaftliche Beraterin

Liseli Spiess wuchs auf dem Kundelfingerhof in Unterschlatt auf. Schon früh war sie einbezogen in den grossen Landwirtschaftsbetrieb. Schicksalsschläge wie der Unfalltod des grösseren Bruders und ein Grossband auf dem Hof, dann der Erste Weltkrieg und die Spanische Grippe, prägten ihre Kindheit und Jugend. Nach dem Tod des Vaters 1930 übernahmen die zwei Brüder den Betrieb, während Liseli und ihre Schwester den Haushalt und den Gemüse- und Blumengarten versorgten – ohne Lohn versteht sich. In den 1930er-Jahren schon begann sie für angehende Bäuerinnen Kurse zu geben in Feldgemüsebau und war eine der ersten Haushaltslehrmeisterinnen im Thurgau. 1943 heiratete der älteste Bruder und Liseli und ihre Schwester waren von einem Tag auf den anderen "frei", aber auch ohne Beruf oder Anstellung. Zusammen übersiedelten sie in ein Häuschen in Schlatt. 1945 wurde Liseli Spiess Mitglied der Frauenkommission des Thurgauischen Landwirtschaftlichen Kantonalverbands, organisierte zusammen mit der Präsidentin Frieda Rüdin-Meili und Anna Pestalozzi aus Wil viele Jahre lang die Ostschweizer Ferienwochen für Bauerntöchter und wurde 1946 gewählt als Beraterin der Frauenkommission in Sachen Aussteuer, Einrichtung des Bauernhauses und für Gartenbau. Anfänglich tat sie dies ehrenamtlich – immerhin etwa 40 Beratungen pro Jahr im ganzen Kanton, später gab es vom Landwirtschaftsamt eine Tagespauschale. Sie war bis 1958 oft an zwei bis drei Tagen in der Woche ganztags unterwegs auf den Höfen, mit Velo, Bus und Bahn. Auch später noch wirkte sie als Referentin und Prüfungsexpertin bei den Berufsprüfungen für Bäuerinnen.

Das Kernstück des Nachlasses sind die Tonbandaufnahmen, Interviews, die der Neffe mit seiner Tante Liseli geführt hat. Sie erzählt darin aus ihrem Leben, vor allem über ihre Kindheit und die Arbeit auf dem Kundelfingerhof.

Die übrige Erschliessungsarbeit stand dann ganz im Zeichen der "Teil- und Kleinstnachlässe", die teilweise schon lange im Zwischenarchiv auf eine Hebung, Bearbeitung und Würdigung warteten. Eine ganze Reihe konnte ich nun erschliessen:

Mina Hanselmann (1908–2002) F 0'85, Uttwil, Künstlerinnen-Dokumentation

Irma Imlig (1915–2009) F 0'19, Romanshorn, Briefschreiberin

Elisabeth Sallenbach-Hirschi (1920–2016) F 0'45, Romanshorn, Handarbeitslehrerin

Moser-Meyer Elsbeth (1927-2015) F 0'86, Hessenreuti, Schulbehördenmitglied

Ziegler-Liechti Marie (1879–1963) F 0'38, Hugelshofen, Hebamme

Ritter-Kaufmann Lucie (1913-1984) F 0'54, Sirnach, 1. Kantonsapothekerin

Weber Ludwina (1903–1989) F 0'55, Mauren, Haushälterin

Fröhlich-Etter Hedy (1912–2020) F 0'57, Weinfeld, Bäckerfrau und Psychiatricchwester

Vollmer-Wettstein Susanna (1844–1922) F 0'73, Frauenfeld, Wirtin

Nacherschliessung:

Martha Haffter (1873–1951) F 1'2

Da im Nachgang einer Ausstellung in Frauenfeld dem TFA einige Skizzenbücher und Gemälde geschenkt wurden, wurde eine Nachbearbeitung fällig.

Dies auch im Hinblick auf die Recherchen und die Publikation von Monica Seidler-Hux, die dieses Jahr eine grosse Monografie zur Künstlerin herausgibt, worin auch diverse Archivalien aus dem Bestand abgebildet werden.

Spezielle Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

Umzug Arbeitsplatz:

Seit 2011 ist das Staatsarchiv im ehemaligen Zeughaus beheimatet und ebenso lang ich an einem Arbeitsplatz im sogenannten Wagensaal. Aufgrund von Beanspruchung durch eine Abteilung des StATG hiess es im März mein «Wärlein» packen und umziehen in ein Zweierbüro im 2. OG unter dem Dach.

Dieses Büro teile ich seit November mit Cassie Mammone, die neu in einem 10 %-Pensum für das TFA arbeitet. Sie wird von mir eingeführt und betreut, momentan bei der Nacherschliessung F 1'15 Nachlass Haefeli-Gigli Margaretha.

Schluss mit Dank

Ein im Vergleich zu 2021 wieder mehr auf den Innendienst gerichtetes Arbeitsjahr ging zu Ende. Ich danke für das stete Vertrauen, das ich vom Vorstand ausgesprochen bekomme, und für die gute Zusammenarbeit, mit dem Vereinsvorstand, insbesondere auch mit Erika Schoberth, sowie auch mit den Kollegen und Kolleginnen im Staatsarchiv, wenn es um Fragen der Erschliessung, Informatik, Benutzung oder Bestandserhaltung geht, aber auch für die freundschaftlichen und interessanten Gespräche zwischendurch!